



## GRÜNPATEN

**Das Grünpatenprojekt wird für das Jahr 2023 gründlich umgebaut.**

**Die neue Projektvorstellung findest Du hier zu Beginn des Jahres 2023**

Auf den folgenden Seiten kannst du lesen wie es bisher funktioniert hat.

In Zukunft wird dies durch die Grünpaten „Toolbox“ ersetzt, in der du zusätzlich viele praktische Tipps zur Planung und Gestaltung eines Grünpatenbeetes findest.

Wir freuen uns auf deinen Besuch ab Januar 2023

Dein Grünpatenteam von Green City

# 1. Über das Projekt

Das Projekt Grünpaten ist eine Kooperation von Münchner Bürger\*innen, Green City e.V., und dem Baureferat, Abteilung Gartenbau der Landeshauptstadt München (LHM); gefördert wird es vom Sozialreferat der LHM.

Ziel des Projektes ist es, das bürgerliche Engagement für die Begrünung des eigenen Stadtteils zu fördern. Bürger\*innen werden zu offiziellen Pat\*innen von Straßenbegleitgrünflächen. Interessierte Bürger\*innen können eine Grünfläche bei Green City e.V. vorschlagen, für die sie die Patenschaft übernehmen möchten. Eine Patenschaft besteht darin, die Fläche vorzubereiten, zu bepflanzen und die dauerhafte Pflege zu übernehmen. Green City e.V. prüft, ob die vorgeschlagene Fläche geeignet ist, berät die zukünftigen Pat\*innen und übernimmt die Koordination zwischen den Interessent\*innen und dem Baureferat, Abteilung Gartenbau.

Die Voraussetzungen dafür, dass eine Fläche umgestaltet werden kann, ergeben sich aus den verschiedenen Interessen der Projektbeteiligten. Durch die Umgestaltung muss die Fläche ökologisch aufgewertet (höhere Artenvielfalt, Lebensraum, etc.) und ästhetisch ansprechender werden. Die Umgestaltung wird an einem Aktionstag erfolgen, wobei es empfehlenswert wäre, diesen als gemeinschaftliches Projekt mit der Nachbarschaft zu vollziehen.

Das Grünpaten-Projekt fördert und wertschätzt das bürgerliche und unternehmerische Engagement zur Aufwertung des eigenen Stadtteiles. Neben der Begrünung der Straßen ist die Förderung von sozialen Kontakten im Viertel ein ebenso bedeutender Bestandteil des Projektes.

**Green City e.V.**  
Lindwurmstraße 88  
80337 München  
Germany

T +49 89 890668-336  
F +49 89 890668-66  
gruenpaten@greencity.de

USt-Nr. 143/216/50148  
FA München f. Körperschaften  
VR 13268  
Amtsgericht München

**Bankverbindung**  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN:  
DE06 4306 0967 0076 0878 01  
BIC: GENODEM1GLS

Bei Spenden bitte immer  
Adresse angeben.

## 2. Rahmenbedingungen für eine Grünpatenschaft

### Zustand der Fläche

- Kein oder lichter Rasenbewuchs oder lückige Sträucher
- Fläche ist bereits vor einigen Jahren bepflanzt worden

Bitte drei bis vier Fotos der betroffenen Fläche an Green City e.V. senden. Darauf sollte folgendes erkennbar sein: Zustand der Fläche (kahl, verwurzelt, mit viel Unkraut oder Gras? etc.); Umgebung (handelt es sich um einen längeren Grünstreifen oder um eine kleinere Insel, so groß wie ein Parkplatz?);

Wenn es auf der Fläche einen Baum gibt: Wissen Sie um welche Baumart es sich handelt? Um sicher zu gehen, können Sie auch ein Bild des Baums und eines auf dem man die Blätter gut sehen kann, mitschicken.

Beispiele für Fotos von der Fläche:



### Eigene Vorstellungen der Umgestaltung

- Ökologische Aufwertung
  - mehr Artenvielfalt
  - Lebensraum für Tiere
- Ästhetische Aufwertung

Da Green City e.V. sich für mehr Artenreichtum und für mehr Lebensqualität in München einsetzt, muss die Umgestaltung eine ökologische Aufwertung sein. Die Fläche sollte grundsätzlich ökologisch und ästhetisch aufgewertet werden bzw. sich nicht verschlechtern.



## Rahmenbedingungen vor Ort

- Hilfreich: Wasseranschluss in der Nähe

Es ist hilfreich, wenn sich ein Wasseranschluss in der Nähe der Fläche befindet. Sehr kleine Flächen können mit einer Gießkanne gegossen werden, in den meisten Fällen ist aber ein erreichbarer Wasserhahn mit Schlauch empfehlenswert.

*Näheres dazu ist unter Punkt 7 Pflege & Gießen nachzulesen!*

## Vereinbarung

- Vereinbarung zwischen Green City e.V., Baureferat Gartenbau der LHM und Pat\*in unterzeichnen

Offizielle Grünpat\*innen schließen eine Vereinbarung mit dem Baureferat Gartenbau (LHM) und Green City e.V. Die Vereinbarung wird während der Flächenbegehung unterzeichnet und von Green City e.V. der Stadt zugesendet. Die Pat\*innen sind dann bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Stadt versichert!

*Ein Mustervertrag ist im Anhang zur Ansicht angehängt.*

## Helfer\*innen

- Als Pat\*in übernehmen Sie die dauerhafte Verantwortung für die Grünpatenfläche. Helfer\*innen zu motivieren, die z.B. im Sommer während des Urlaubs gießen (z.B. Hausmeister\*in, Nachbar\*in aus der engagierten Hausgemeinschaft, Ladenbesitzer\*in) empfehlen wir sehr.
- Beim Aktionstag regen wir an, mit mehreren Personen zu arbeiten. Das Lockern eines verdichteten Bodens ist oft aufwändiger als gedacht. Die Aktion ist dadurch eine tolle Gelegenheit, um neue Bekanntschaften in der Straße zu schließen.

## Logistik

- Pflanzenabholung
- Werkzeugabholung
- Verpflegung (evtl. Helfer\*innenfest)

Die Pflanzen werden von der Stadtgärtnerei gestellt und müssen dazu aus der Sachsenstraße in Untergiesing geholt werden. Werkzeuge können nach Absprache mit Green City e.V. am Obergiesinger Grünspitz, im Büro in der Lindwurmstraße oder bei einer vorangehenden Aktion in München abgeholt werden.

*Mehr zur Abholung und eine Wegbeschreibung finden sich im Anhang.*

Damit die Begrünungsaktion in der Gruppe noch mehr Spaß macht, freuen sich Nachbar\*innen und Helfer\*innen sicherlich über eine kleine Verpflegung. Die Fläche zu lockern ist körperlich anstrengend und einen Kaffee in der Pause stärkt! Außerdem lohnt es sich nach getaner Arbeit noch bei einem kalten Getränk/ Snacks beisammen zu stehen und gemeinsam das Ergebnis zu feiern.

## Pflege

- Dauerhafte und selbstständige Pflege
- Organisation von Vertretung bei längeren Abwesenheiten

Die Pat\*innen pflegen dauerhaft die bepflanzte Fläche (Bewässern, Jäten, Säubern). Nach der Pflanzaktion übernehmen die Pat\*innen eigenständig die Verantwortung für die Pflanzung auf der vertraglich vereinbarten Fläche. Die Bäume bleiben in der Verantwortung des Baureferats Gartenbau.

Mehr zu Pflege im Anhang!

## Verantwortung

- Kümmern um Nachfolge/Vertretung

Sollte die Patenschaft aufgelöst werden, könnte diese an eine\*n interessierte\*n Nachfolger\*in aus dem Nachbar\*innenkreis übergeben werden.

## **3. Ablauf der Grünpatenschaft**

### Genehmigung

Das Baureferat bzw. Green City e.V. behalten sich vor, über die Eignung der Fläche zu entscheiden.

### Schritte einer Grünpatenaktion

- a. Die Bürger\*innen schlagen Green City e.V. einen Standort vor (Ansprechpartner: Almut Schenk; Tel: (089) 890 668-336; [gruenpaten@greencity.de](mailto:gruenpaten@greencity.de)).
- b. Prüfung der Eignung des Standortes durch Green City e.V.
- c. Vor-Ort-Termin mit Besprechung des Pflanzkonzepts und Unterzeichnung der Vereinbarung
- d. Bepflanzungsaktion

Green City e.V. erstellt zusammen mit den Anwohner\*innen ein Bepflanzungskonzept und bestellt die Pflanzen dann rechtzeitig vor der Aktion bei der Stadtgärtnerei München, welche dort von den Pat\*innen vor der Pflanzaktion abgeholt werden können.

Der Verein stellt für die Aktion die Werkzeuge kostenlos zur Verfügung, berät die Pat\*innen bei den Pflanzarbeiten, trifft die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen und achtet darauf, dass beim Einsetzen der Pflanzen keine Baumwurzeln beschädigt werden.

Die üblichen Arbeiten bestehen aus körperlich anspruchsvoller Bodenvorbereitung:

- Entfernen von Bewuchs bzw. Auspflanzung von bestehenden Pflanzungen
- Lockerung des meist sehr verdichteten und steinigen Bodens mit Spitzhacken und Grabegabeln, ohne die Wurzel des Baumes zu verletzen
- Einarbeitung von Blumenerde/Kompost
- Bepflanzung
  - Evtl. Rindenmulch verteilen (der Mulch unterdrückt das zukünftige Wachstum von Unkraut und hält die Feuchtigkeit im Boden)
- Angießen

## 4. Leistungen von Green City e.V.

Im Rahmen der Förderung des Sozialreferats der Landeshauptstadt München können die unten aufgeführten Leistungen bei Auswahl des Projekts für die Bürger\*innen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Da Green City e.V. aber auch einen Eigenbeitrag von 10 % zum Projekt leisten muss, freuen wir uns über Spenden und Mitgliedschaften, die das Projekt ermöglichen.

- Beratung und Unterstützung bei der Planung der Aktion
- Vorlage für ein Plakat, das die Aktion bei Ihren Nachbar\*innen ankündigt, um Helfer\*innen zu mobilisieren
- Koordination mit dem Baureferat, Abteilung Gartenbau
- Erstellung eines Bepflanzungsplans zusammen mit den zukünftigen Pat\*innen
- Pflanzenbestellung
- Kostenloser Verleih der Hilfsmittel (Werkzeug, Transport-Tüten, usw.)
- Anwesenheit von Landschaftsarchitekt\*in oder Gärtner\*in bei der Realisierung zur fachlichen Unterstützung

## 5. Finanzierung des Projektes

Das verwendete Material (Pflanzen, Erde, Mulch etc.) stellt das Baureferat Gartenbau der Landeshauptstadt München zur Verfügung.

Eine Förderung des Sozialreferats der Landeshauptstadt München unterstützt die Finanzierung der Personal- und Sachkosten wie beispielsweise die Anschaffung von Werkzeugen, die bei der Aktion verwendet werden. Einen Eigenbeitrag von 10 % leistet Green City e.V., der aus Spenden und Mitgliedschaften bestritten wird. Ein Teil des Projekts wird dazu von Freiwilligen geleistet, die sich für ein lebenswerteres München einsetzen wollen.

Der Verein freut sich daher über neue Mitgliedschaften oder eine Spende. Dies ist selbstverständlich freiwillig und hat keinen Einfluss auf die Entscheidung vom Verein, ob ein Grünpatenprojekt an einem Standort durchgeführt wird.

### **Mitgliedschaft**

Mit einer Mitgliedschaft werden unsere Arbeit und Ziele finanziell unterstützt und ermöglicht. Gleichzeitig gestattet sie bei unserer Vollversammlung vom Mitsprache- und Stimmrecht Gebrauch zu machen. Zusätzlich gibt es vergünstigten Eintritt bei Events oder Veranstaltungen.

Es sind Einzel- Familien- oder Firmenmitgliedschaften möglich:

<https://www.greencity.de/mitglied-werden/>

### **Spende für ein grüneres München**

Mit einem Spendenbeitrag werden die vielen Umweltschutzprojekte und die umweltpolitische Arbeit von Green City e.V. unterstützt. Das hilft München grüner und lebenswerter zu machen, denn wir engagieren uns für mehr Bäume und Grünflächen, für umweltfreundliche Mobilität sowie für Bildung für nachhaltige Entwicklung für alle Altersgruppen.

Für jeden kleinen und großen Beitrag bedanken wir uns ganz herzlich!

<https://www.greencity.de/spenden/>

Green City e.V.-Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank eG  
BIC/Swift-Code: GENODEM1GLS  
IBAN: DE06 4306 0967 0076 0878 01  
Bitte Adresse angeben!

## 6. Abholung von Pflanzen und Werkzeug

Für die Transporte wird in der Regel ein Auto/kleiner Transporter benötigt, dieser kann etwa über [www.stattauto-muenchen.de](http://www.stattauto-muenchen.de) geliehen werden. Zur Einschätzung des Transportaufwandes gilt in der Regel folgendes: Für eine Fläche in der Größe eines Parkplatzes (ca. 8 m<sup>2</sup>) sind für die Abholung des gesamten Materials ein bis zwei Fahrten mit einem Kombi-PKW nötig, für die Rückgabe eine Fahrt. Für eine 20 m<sup>2</sup> Fläche sollte ein kleiner Transporter geliehen werden, um alles auf einmal unterzubringen. Für kleinere Mengen, geringe Entfernungen oder sportliche Pat\*innen können wir auch ein Lastenrad zur Verfügung stellen.

### Pflanzenabholung

Stadtgärtnerei München, Sachsenstrasse 9 (Erste Einfahrt). Bei Fragen kann unter **089/622 99 588 33** angerufen werden.

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 7-16 Uhr, Fr. 7-12Uhr.



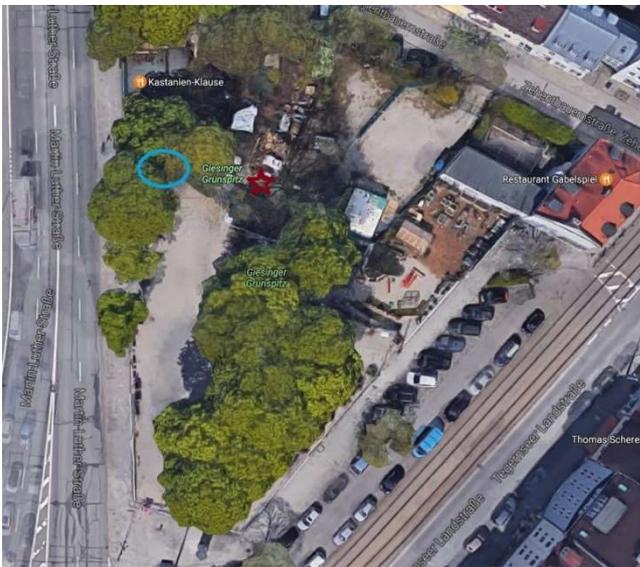
Kreuz in Rot: Hier kann das Auto geparkt werden.

Blaues Kreuz: Hier ist das Büro, wo Sie sich melden um die Pflanzen zu bekommen und den Abholschein unterschreiben zu können. Ein\*e Mitarbeiter\*in der Gärtnerei zeigt dann die vorbereiteten Pflanzen zum Einladen. Leere Staudenkisten werden bitte nach der Aktion wieder in die Gärtnerei zurückgebracht!

## Abholung der Werkzeuge

Auch Werkzeug, sofern nicht selbst mitgebracht, muss vor der Pflanzaktion geholt werden und nach der Aktion wieder zurückgebracht werden. Hierfür kann vom Verein ein Lastenrad geliehen werden. Das Werkzeug ist je nach Aktionen davor im Büro von Green City e.V., auf dem Giesinger Grünsplatz oder bei einer anderen Grünpatenfläche abzuholen.

Giesinger Grünsplatz, Tegernseer Landstraße 104, Zufahrt über die Martin-Luther-Straße 11, 81539 München



Auf dem Luftbild zu sehen:  
 -roter Stern: hier befindet sich die Werkzeugkiste  
 -blauer Kreis: hier kann geparkt werden

In der Einfahrt zum Grünsplatz befindet sich eine Schranke, die, wenn geschlossen, einfach aufgemacht werden kann. Hier kann das Auto parken.

### Vorhandenes Werkzeug:



Wiedehopf



Grabegabel



Spitzschaufel



Schaufel (rund)



Pickel  
(groß & klein)



Mistgabel



Spaten



Hacke

Sowie: Besen, Brechstange, Rechen, Handschaufel, Handrechen, Handhacke, (Kinder-)Handschuhe;

Auf der Rückseite des Grünsplatzs, gegenüber der Zehentbauernstraße 15 in München Giesing kann nach Rücksprache mit Green City e.V. Rindenmulch und Humus abgeholt werden. Wir haben aber nicht immer etwas vorrätig.



Es gibt keine reservierten Parkplätze, deshalb muss man hoffen, gut an das Hintertürchen dranzukommen. Dieses ist mit einem Zahlenschloss gesichert, die Kombination bekommt Ihr vom Verein. Der Mulch-, und der Erdhaufen sind dann direkt links hinter dem Türchen.



## 7. Pflege und Gießen

### Gießen

Das Klima in der Stadt ist deutlich trockener als in einem Garten oder in einer großen Parkanlage: Der Asphalt, die Mauern, die Gebäude und die Gehwegplatten speichern die Hitze. Die Wärmeabstrahlung führt anschließend zum verstärkten Verdunsten der Feuchtigkeit, die sich im Boden befindet. Auf den meisten Flächen, die für Grünpaten-Bepflanzungen in Frage kommen, wachsen Bäume, die mit der Zeit ein dichtes Wurzelnetz an der Oberfläche bilden und einen großen Teil der Feuchtigkeit entziehen. Wenn auch die Pflanzen in einem Garten sehr selten extra gegossen werden müssen, verlangt eine Bepflanzung im urbanen Bereich regelmäßiges Gießen.

Idealerweise rechnet man für das Gießen mit 10 bis 15 Liter/m<sup>2</sup> pro Gießtag. Die Frequenz variiert je nach Wetter. Besonders im ersten Jahr nach der Bepflanzung sollten die Pflanzen regelmäßig gegossen werden. Wichtig ist es dabei, richtig zu gießen: lieber selten, dafür intensiv. Dabei wird idealerweise ein Schlauch in die Fläche gelegt, der nur leicht aufgedreht wird, so dass das Wasser langsam und tief in den Boden einsickern kann. Dieser wird dann gelegentlich an eine andere Stelle gelegt (etwa nach einer halben Stunde).

Das Gießen ist für die neu eingesetzten Pflanzen besonders wichtig. Bis die Pflanzen ein ausreichendes Wurzelwerk gebildet haben, sollte der Boden nie über einen längeren Zeitraum austrocknen. Der Boden darf aber auch nicht ständig nass sein, da dies zur Bildung von Krankheiten und Pilzbefall führen kann. Auch bilden die Pflanzen so kein tiefes Wurzelsystem aus.

Nach ein bis zwei Jahren sind die Pflanzen schon trockenheitsresistenter, da die Wurzeln tiefer gewachsen sind. Während trockener Phasen kann das Gießen trotzdem zwei bis drei Mal pro Woche notwendig sein. Ab dem zweiten bzw. dritten Jahr sind die Wurzeln der Pflanzen tief genug entwickelt, so dass die Bepflanzung meistens seltener extra gegossen werden muss; die nötige Wassermenge und der Zeitaufwand pro Gießtag bleiben aber gleich.

*Grundsätzlich gilt die folgende Regel: Lieber weniger oft, aber dafür sehr reichlich gießen als öfters mit wenig Wasser. Je tiefer die Feuchtigkeit in den Boden reicht, desto tiefer wachsen die Wurzeln der Pflanzen. Dadurch werden die Pflanzen mittel- und langfristig trockenheitsresistenter. Pro Tag an dem gegossen wird, sollten Sie mit 10 bis 20 Liter pro Quadratmeter rechnen. Dies entspricht 1 bis 2 großen Gießkannen pro qm. Für eine Fläche in der Größe eines Parkplatzes (8m<sup>2</sup>) entspricht dies mindestens acht großen Gießkannen bzw. einem Zeitaufwand von 4 bis 10 Minuten, wenn mit einem Wasserschlauch gegossen wird. Natürlich aber hängt die Gießfrequenz vom Wetter ab.*

Wir empfehlen, die Fläche mit einem Wasserschlauch zu gießen, dies verringert den Aufwand deutlich. Mit Hilfe eines Wasserhahnadapters ist es möglich, einen Wasserschlauch an jedem normalen Wasserhahn, wie beispielsweise in der Küche oder im Bad, anzuschließen. Dabei ist es egal ob der Wasserhahn ein Innen- oder Außengewinde hat. Dank des Adapters kann ein Wasserschlauch besonders schnell an- und abgekuppelt werden. Hierfür muss lediglich der Perlstrahlkopf des Wasserhahns ausgetauscht werden. Dies wird durch die mitgelieferte Montagehilfe erleichtert. Der Adapter verhindert ein Verkratzen der Armaturen und ist passend für Wasserhähne mit M 22 x 1 Innen- und M 24 x 1 Außengewinde.



## Pflege

Zur Einschätzung des Pflegeaufwandes gilt in der Regel folgendes:

Wenn die Fläche mit einer Schicht von Rindenmulch (ca. 5 cm) bedeckt ist, sollte in der Regel dreimal pro Jahr das Wildkraut gejätet werden (ohne Rindenmulch fünfmal pro Jahr). In den meisten Fällen setzen wir zwischen den höheren Stauden niedrige, teilweise wintergrüne und bodendeckende Pflanzen ein. Der Zeitaufwand bei der Bepflanzung ist dadurch größer. Der Vorteil ist aber, dass nach zwei Jahren die Fläche komplett bedeckt ist, so dass seltener gejätet werden muss.

Besondere Aufmerksamkeit benötigen Pflanzen im ersten Jahr an ihrem neuen Standort. Danach genügt den Pflanzen eine routinemäßige extensive Pflege: gießen, düngen, Unkraut jäten und abschneiden von verblühten und vertrockneten Pflanzenteilen.

Besonders in den ersten Jahren einer Staudenneupflanzung, wenn die Pflanzendecke noch nicht komplett geschlossen ist, sollte man einmal im Monat eine Wildkrautkontrolle durchführen. Treten Wurzelunkräuter, wie z.B. Winde oder diverse Gräser auf, sollten diese mit der Grabegabel bzw. einem Löwenzahn- oder Distelstecher möglichst mit allen Wurzeln entfernt werden. Wenn nur der oberirdische Teil entfernt wird und die Wurzeln noch im Boden bleiben, wächst das Wildkraut noch kräftiger als vorher!



Wenn der Boden gehackt wird, bietet er einjährigen Wildkräutern wie Springkraut und vielen Gräsern ideale Lebensbedingungen. Deshalb gilt grundsätzlich den Boden möglichst wenig zu bearbeiten, damit die Wildkräuter schlechtere Lebensbedingungen vorfinden. Außerdem bleibt die Erde gleichmäßig frisch und trocknet nicht so leicht aus.

Durch das Entfernen von abgeblühten Pflanzenteilen kann man bei bestimmten Pflanzen ein erneutes Blühen erreichen (z.B. bei Pracht-Storchschnabel). Zudem wird so die aufwändige Samenbildung verhindert und die Vitalität der Pflanzen steigt. Der Idealzustand ist erreicht, wenn das Beet komplett mit den Stauden bedeckt wird. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass sich keine Staudenart auf Kosten der anderen zu stark verbreitet.

Das Vertrocknen von Pflanzenteilen ist ein Anzeichen für den winterlichen Rückzug der Stauden. Nährstoffe werden aus den oberirdischen Pflanzenteilen in das Wurzelwerk umgelagert. Staudenarten unterscheiden sich im zeitlichen Beginn des winterlichen Rückzugs. Glocken-Funkien beginnen schon im Herbst; Storchschnabel erst mit Beginn des ersten Frostes. Manche Stauden sind trotz des winterlichen Rückzugs auch im Winter sehr dekorativ (Gräser, Purpurglöckchen, Hohe Fetthenne, Goldschuppenfarn) oder bieten in abgestorbenen Stängeln Nist- oder Überwinterungsmöglichkeiten. Daher sollten diese erst nach dem Winter vor dem Wiederaustrieb geschnitten werden, etwa Ende März.

## **Schnitt**

Die Sträucher müssen anfangs geschnitten werden, um ihren Wuchs in eine bestimmte Richtung zu lenken, später um zu hohe Pflanzen zu verhindern und die Pflanzen zu „verjüngen“. Der Anfangsschnitt findet an den Triebspitzen statt: Soll sich der Trieb stärker verzweigen muss er einen Impuls durch den Schnitt der Triebspitze bekommen. Dabei kann man auch die Richtung, in die der Zweig wächst, beeinflussen, indem man eine Knospe als letzte unter dem Schnitt auswählt, die in die gewünschte Richtung zeigt.

Um die Pflanze kleiner zu halten, sollten vor allem ältere Äste aus dem Zentrum komplett herausgenommen werden. Dadurch wird der Strauch außerdem zusätzlich ausgelichtet und bekommt wieder Luft und Sonnenlicht. Auch werden bei dieser Methode weniger Blütenknospen abgeschnitten. Sollten dann noch zu lange sparrige Zweige stehen, so können diese im Anschluss noch eingekürzt werden.

## **Düngung**

Stauden wachsen jedes Frühjahr wieder komplett neu aus der Erde zu kräftigen üppigen Pflanzen heran. Dabei brauchen die Pflanzen je nach Standort und Staudengesellschaft zusätzlich zu den im Boden vorhandenen Nährstoffen Hilfe in Form von Dünger. Die jährliche Hauptdüngung erfolgt im eingewachsenen Staudenbeet Anfang März, wenn die Pflanzen zurückgeschnitten sind und im Beet gejätet worden ist.

Als naturnahe Düngung können handelsübliche organische Dünger verwendet werden, bitte aber vorher mit Green City e.V. absprechen.

## **Winter**

Alle mehrjährigen Staudenarten sind winterfest. Prinzipiell sind keine Schutzmaßnahmen gegenüber Frost notwendig.

## **Müll, Hundekot, etc**

Zukünftige Pat\*innen müssen damit rechnen, dass immer wieder Müll in den Pflanzen hängen bleibt bzw. in die Pflanzung geworfen wird. Die Baumschutzbügel werden häufig zum Fahrradabstellen genutzt, so dass die Fahrräder dann in den Pflanzen stehen. Auch Vandalismus kann vorkommen, dies passiert aber äußerst selten. Auch Hunde, die ihr Geschäft im Beet verrichten, können zumindest in der Anfangszeit ein Problem darstellen.

In den allermeisten Fällen werden die Bepflanzungen von den Passant\*innen aber besonders geschätzt. Bei Problemen hilft ein Aufmerksam machen bei den Halter\*innen oft weiter, dabei ist aber stets darauf zu achten, freundlich zu bleiben. Für wild parkende Fahrräder können wir visitenkartengroße Kärtchen zur Verfügung stellen, die mit einer Schlaufe am Lenker befestigt werden können und die Besitzer\*innen darauf aufmerksam machen, dass sie ihr Fahrrad beim nächsten Mal bitte nicht mitten in eine Pflanzung stellen sollen.